Seite des Präsidenten

Autor(en): **Piras, D.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seite des Präsidenten

Liebe Mitglieder

Das Jubiläumstreffen ist vorbei, Ruhe ist wieder eingekehrt. Die Ziele, gute Werbung zu machen, Zufriedenheit bei Zuschauern und Teilnehmern zu erreichen, haben wir mehr als übertroffen. Möglich wurde dieser Anlass durch die Zusammenarbeit von 60 Personen aus dem Club, durch die Unterstützung der Gemeinde Arbon und durch Sponsoren. Die Zusammenarbeit während dem Fest und den Vorbereitungen war hervorragend. Während den Vorbereitungen mussten einzelne Vorstandsmitglieder sehr stark auf ihre sonstige Freizeit verzichten. Der Arbeitsaufwand hat sich inzwischen wieder normalisiert. Ich möchte mich bei allen Angehörigen für das Verständnis und die Geduld in dieser Zeit bedanken und möchte versichern, dass ein derartiges Fest nicht alljährlich stattfindet. Mehr zu diesem Anlass fnden Sie ab Seite 6 in dieser Nummer.

Eingeholt hat uns allerdings wieder ein altes Problem, unsere Platzsuche. Da wir die Sammlung noch dieses Jahr erweitern werden (siehe "Aus dem Fahrzeugpark" ab Seite 19) und auch vermehrt Ersatzteile lagern wollen, sind wir auf neue Lösungen angewiesen. Es besteht auch immer noch die Gefahr, dass unsere Unterbringungsmöglichkeiten im Saurer Werk 2 verloren gehen. Wir hoffen, den guten Eindruck des Jubiläumstreffens nutzen zu können und unsere Lage zu verbessern.

Die zusätzliche Werbung durch das Jubiläumstreffen hat positiven Einfluss auf den Besucherandrang im Museum. Da im September die Anzahl Führungen massiv angestiegen ist, werden unbedingt zusätzliche Museumsführer benötigt. Mitglieder, welche in der Nähe von Arbon wohnen und auch während Arbeitstagen Zeit für Führungen haben, werden selbstverständlich zusätzlich vorbereitet. Auch auf den zusätzlichen Bekanntheitsgrad zurückzuführen sind vermehrte Angebote von Fahrzeugen. Ich möchte um Verständnis bitten, wenn wir des öfteren aus Platzgründen ein Angebot ablehnen müssen. Glauben Sie mir, eine Absage tut uns immer weh. Für Raritäten versuchen wir allerdings immer eine gewisse Platzreserve zu halten. Beispielsweise ist im Museum ein Kettenwagen von 1914 vorübergehend untergebracht. Benutzen sie die nächste Gelegenheit für einen Besuch.

Neben den Vorbereitungen zum Jubiläumstreffen haben uns die Restaurationen an Saurer LC2 und BERNA 5VF mit dem gesetzten Zieltermin zusätzlich unter Druck gesetzt. Wieder zeigte es sich, dass es einfacher ist, eine Restauration zu starten als abzuschliessen. Die Kleinigkeiten schienen kein Ende zu nehmen und manche Extrastunde wurde geleistet. Hauptsächlich Karl Rufer ist es zu verdanken, dass der Saurer LC2 termingerecht fertig geworden ist. Die Freude an den Fahrzeugen lässt mich die Mühen vergessen.

Seit dem 29. August 1998 ist im Museum eine Saurer-Service Leuchtreklame. Mit Freude durfte ich dieses Geschenk von der Firma Zumbühl entgegennehmen. Allerdings wurde die Leuchtreklame so perfekt aufgearbeitet, dass wir sie nicht mit gutem Gewissen aussen am Museum montieren wollen. Diesen Herbst soll sie hinter dem Fenster bei der Eingangstür so montiert werden, dass man sie auch von aussen sehen kann.

Sponsoring

Für die Unterstützung des Jubiläumstreffens möchte ich mich bedanken. Auf Seite 9 wird ausführlich darauf eingegangen. Diesen Sommer hat Ruedi Labhart, St. Gallen, einen kräftigen Anteil an der Neulackierung der Drehleiter übernommen. Ohne seine Initiative wäre die auf Seite 19 beschriebene Arbeit nicht in Angriff genommen worden. Die abschliessenden Spengler- und Lackierarbeiten an unserem Saurer LC2 haben wir an die Autospenglerei Böhler in Arbon vergeben. Aufgrund der Freude an dem Fahrzeug und der gelungenen Arbeit hat uns Peter Böhler einen grosszügigen Preisnachlass gegeben, so dass die Rechnung trotz kräftiger Mehrarbeiten unter dem Angebot liegt.

D. Piras